



# „Das wertvollste Gut“

• Hunderte Menschen kamen zum „1. Pinzgauer Gesundheitstag“

Wie sehr den Pinzgauern ihre Gesundheit und auch die entsprechende Infrastruktur in der eigenen Region am Herzen liegt bewies der 1. Pinzgauer Gesundheitstag in Zell am See. Unter dem Motto „Gesundheit erleben“ präsentierten sich zahlreiche namhafte Aussteller, zudem gab es interessante Vorträge von Fachleuten und Medizinern. Fast 2.000 Menschen nutzten die Gelegenheit etwas für sich und ihr Wissen was den eigenen Körper betrifft zu tun.

ZELL AM SEE. Die medizinische Versorgung ist ein Thema, das die Pinzgauer ganz besonders bewegt. Dies war vor allem in den vergangenen Tagen an den mit viel Emotionen geladenen Diskussionen rund um die Geburtenstation im Mittersiller Krankenhaus zu erkennen. Landeshauptfrau Gabi Burgstaller, die zusammen mit dem Zeller Ortschef Georg Maltznig den 1. Pinzgauer Gesundheitstag offiziell eröffnete, verkündete die am späten Vorabend der Veranstaltung besiegelte Frohbotschaft in ihrer Rede: „Die Geburtenstation in Mittersill bleibt.“ Weiters versprach das Landesoberhaupt intensiv an der gesundheitlichen Versorgung im



Univ.-Doz. Dr. René Wenzel vom Zeller Krankenhaus, Landeshauptfrau Gabi Burgstaller und Ortschef Georg Maltznig wurden bei der Eröffnung des „1. Pinzgauer Gesundheitstages“ von den Clowndocors in die Mitte genommen.

südlichen Salzburg - speziell im Pinzgau - zu arbeiten und auch entsprechend Geld dafür in die Hand zu nehmen. Das freute vor allem auch die niedergelassenen Ärzte sowie Univ.-Doz. Dr. René R. Wenzel vom Krankenhaus Zell am See, unter dessen wissenschaftlicher Leitung zu dem Event eingeladen wurde.

## Prävention als wichtiger Schwerpunkt

Einen wesentlichen Schwerpunkt der Veranstaltung bildete die Prävention. Aus diesem Grund wurde das Ferry Porsche Congress Center an diesem Tag in

eine große Gesundheits- und Wellness-Straße verwandelt, in der sich die Besucher über die neuesten Erkenntnisse und Produkte für Gesundheit und Vorsorge an knapp 30 Ständen informieren konnten. Bei den in der Gesundheitsstraße angebotenen Präventionsmaßnahmen standen vor allem die Vorbeugung gegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, Schlaganfälle und Diabetes im Vordergrund. Auch über den Schutz vor Nierenkrankheiten wurde gesprochen, wobei auch die im Pinzgau gegebenen Möglichkeiten der Nierenersatztherapie, insbesondere der Bauch-

## 1. Pinzgauer Gesundheitstag



**Machten Hörtests** mit den Besuchern: Rosi Palko sowie Sven Reinke von der Firma Neuroth.



**Fitness-Experten** betrieben Aufklärungsarbeit: Corinna Latzinger und Gaby Seidl.



**Helmuth Zehentner, Otto Wittschier** und **Sonja Hartl** informierten sich ebenfalls.

**Alte Türen?**  
Wieder neu in 1 Tag!  
Über 1.000 Modelle  
Ihre Türen sind verschliffen und unansehnlich? PORTAS macht aus jeder alten Tür wieder eine schöne und pflegeleichte „Neue“. Die Lösung gibt es bei uns.  
Portas ist immer Ihre Lösung.  
Tel. 0 53 58-4 30 22  
www.inophi.porcas.at  
**PORTAS** Kumpfer Strasse 11



**Dr. Hubert Griessmayer** aus Saalfelden mit der kleinen Emely und Karola Leo.



**Beim Stand** von der Rettung: **Dr. Harald Spatzenegger, Eduard Rieder, der Bezirksleiter der mobilen Krankenpflege Martin Schöser, Maria Dullnigg** sowie **Norbert Haiden**.

# muss man schützen“

• Aufschlussreiche Experten-Vorträge • 30 regionale Aussteller



**Beim Stand** von Optimed Kaprun beriet Martina Ortner Suzan van Santen und Luuk in Sachen Sportmedizin & Physiotherapie.



**Monika Höller** und Gabriele Deutinger berieten beim Stand vom Sanitätshaus Tappe mittels der neuesten High-Tech-Geräte. Hunderte Pinzgauer informierten sich bei ihnen und den rund 30 anderen Ausstellern.

fell-Dialyse, vorgestellt wurden. Weitere Themen waren die Vorsorgemedizin für Frauen sowie die psychosoziale Versorgung im Pinzgau, ein Thema, das besonders viele Menschen betrifft.

## Schwerpunkt für Kinder und junge Familien

Auch die Gesundheit der Kinder und der jungen Familien kam beim 1. Pinzgauer Gesundheitstag nicht zu kurz. Für sie gab es eine eigene Gesundheitsstraße mit Koordinationsspielen, einer Kletterwand, einem Ernährungsquiz und Hüpfburgen, so dass die Kinder spielerisch an die Be-

deutung der Eigenverantwortung für die Erhaltung der Gesundheit herangeführt wurden. Besonders hoch im Kurs standen dabei die „Clown-Doctors“.

## Aufschlussreiche Vorträge

Vom Augen- und Hörtest über speziell auf die Gesundheitsmaßgeschneiderte Versicherungs-Angebote bis hin zum Fitness-Training wurde alles geboten. Außerdem gab es ein Vortragsprogramm mit hochkarätigen Referenten zu den Themen: „Schlaganfall verhindern: Was kann ich tun?“, „Wie schütze ich mein Herz?“, „Wie schütze ich Herz & Nieren im

stressigen Alltag?“, „Osteoporose: Vorsorgeangebot für die Bevölkerung im Pinzgau“, „Bewegung ist gesund“, „Volkskrankheit Diabetes: Wenn der Zucker die Organe zerfrisst“ und „Schluss mit lustig? Humor als Ressource für Gesundheit und Lebensqualität“.

Andrea Gensbichler und Frank Schumann von der Firma „FOT“ waren für die Organisation des wohl mehr als gelungenen Events verantwortlich. Aufgrund des enorm hohen Interesses bei der Pinzgauer Bevölkerung soll der Pinzgauer Gesundheitstag nächstes Jahr seine Fortsetzung finden.



**Martin Islitzer** von Optik Pellosch machte mit Roswitha Pecile einen exakten Sehtest.



**Elisabeth Mayerhofer** und Peter Grugger vom Sanitätshaus Lambert.



**Event-Spezialisten:** Andrea Gensbichler und Frank Schumann haben ganze Arbeit geleistet.

## Energietipp



von  
Ing. Gerald Graf

## Gebäudethermografie

Mit Hilfe von Wärmebildern werden Oberflächentemperaturen von Gebäuden oder Bauteilen analysiert. Jeder Temperatur wird dabei eine bestimmte Farbe zugeordnet. Dadurch kann auf einen Blick festgestellt werden, wo die größten Schwachpunkte bei einem Gebäude liegen. Baumängel wie Wärmebrücken oder undichte Fensteranschlüsse - sie können Ursachen für Schimmel und hohe Heizkosten sein - können eliminiert werden. Die Überprüfung, ob eine Sanierung korrekt ausgeführt wurde, ist somit möglich. Die Vorzüge der Thermografie fasse ich folgendermaßen zusammen: „Wenn man die Dämmung eines Gebäudes mit einem warmen Wintermantel vergleicht, dann kann man mit einer Wärmebildkamera die unsichtbaren Löcher in dem Mantel ausfindig machen.“ So lassen sich schnell und problemlos und somit kostengünstig Wärmebrücken, undichte Stellen am Haus, feuchte Wand- und Deckenbereiche, defekte Leitungen oder Leitungsverläufe, überlastete Elektroanlagen etc. aufspüren und das in aller Regel ohne großflächige Bauteilöffnungen.

## Anwendungen:

- o suche von Baumängel
- o suche von Rohrbrüchen
- o suche von Schimmel
- o Wärmedämmung

**energieINVEST**  
Ingenieurbüro f. Energieberatung  
Ing. Gerald Graf  
Gewerbegebiet 532  
5721 Piesendorf  
Tel.: +43 6549 / 20422  
Mobil.: +43 650 / 53477 10  
office@energieinvest.at  
www.energieinvest.at

